

Bildung im Internet: der Deutsche Bildungsserver

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
W. Bertelsmann Verlag

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

(2011). Bildung im Internet: der Deutsche Bildungsserver. *Erwachsenenbildung : Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis*, 57(2), 69-70. <https://doi.org/10.3278/EBZ1102W069>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>



Bildung im Internet

Der Deutsche Bildungsserver

DOI: 10.3278/EBZ1102W069

Erscheinungsjahr: 2011
Seiten 69 - 70

Schlagworte: Bildung, Bildungswesen, Deutscher Bildungsserver, Internet, Partizipation, Web 2.0

Der Deutsche Bildungsserver (www.bildungsserver.de) ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Internet. Er bietet allen Interessierten den Zugang zu grundlegenden Informationen und Internetquellen - aktuell, umfassend und kostenfrei. Als Meta-Server verweist er primär auf Informationen zum deutschen Bildungswesen, die u.a. von Bund und Ländern, der Europäischen Union, von Bildungseinrichtungen, Landesinstituten, wissenschaftlichen Fachgesellschaften, außeruniversitären Forschungs- oder Serviceeinrichtungen bereitgestellt werden. Darüber hinaus erstellt er eigene Inhalte und unterstützt mit interaktiven Web-2.0-Elementen die Partizipation der Nutzerinnen und Nutzer.

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:



Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Zitiervorschlag

Bildung im Internet. Der Deutsche Bildungsserver. In: Erwachsenenbildung 02/2011. Erwachsenenbildung im Zeitalter des Web 2.0, S. 69-70, Bielefeld 2011. DOI: 10.3278/EBZ1102W069

Bildung im Internet

Der Deutsche Bildungsserver



Der Deutsche Bildungsserver (www.bildungsserver.de) ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Internet. Er bietet allen Interessierten den Zugang zu grundlegenden Informationen und Internetquellen – aktuell, umfassend und kostenfrei. Als Meta-Server verweist er primär auf Informationen zum deutschen Bildungswesen, die u.a. von Bund und Ländern, der Europäischen Union, von Bildungseinrichtungen, Landesinstituten, wissenschaftlichen Fachgesellschaften, außeruniversitären Forschungs- oder Serviceeinrichtungen bereitgestellt werden. Darüber hinaus erstellt er eigene Inhalte und unterstützt mit interaktiven Web-2.0-Elementen die Partizipation der Nutzerinnen und Nutzer.

Angebote und Service

Der Informationspool eröffnet – neben der Datenbank-Abfrage – zwei inhaltlich strukturierte Einstiege: thematische Kataloge und Angebote für verschiedene Adressatengruppen. Die Themen umfassen alle Bildungsstufen, von der Elementarbildung über Schule, Hochschule und berufliche Bildung bis zu Wissenschaft, Bildungsforschung und Erwachsenen-/Weiterbildung. Ergänzt werden sie durch übergreifende Informationen zum deutschen Bildungswesen und Querschnittsthemen wie Behindertenpädagogik, Sozialarbeit, Medien- oder

interkulturelle Bildung. Aktuelle Informationen, publizistische Berichte und Kontextmaterialien zu ausgewählten Schwerpunktthemen bieten die zusätzlichen Rubriken.

Mit dem 14-tägig erscheinenden Newsletter, dem persönlichen Profildienst »Mein Bildungsserver« und dem RSS-Newsfeed können sich Nutzende regelmäßig über Aktuelles beim Bildungsserver oder zu ihren speziellen Interessengebieten informieren. Über den in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) betriebenen Stellenmarkt Bildung lassen sich Stellenangebote recherchieren oder Stellengesuche veröffentlichen. Die Glossare zur Bildung bieten Definitionen zentraler Begriffe des deutschen Bildungssystems sowie zur europäischen Dimension des Bildungswesens.

Für Recherchen im Bildungsserver steht ein umfangreicher Datenpool u.a. mit Nachweisen zu Onlinesourcen, Institutionen, Personen, Veranstaltungen und Wettbewerben zur Verfügung. In die Suche einbezogen sind auch die bibliografischen Datenbanken des Fachportals Pädagogik, das mit der FIS »Bildung Literaturdatenbank« den zentralen Einstieg für die Suche nach erziehungswissenschaftlicher Literatur bietet. Zudem können die Nutzerinnen und Nutzer selbst interessante Online-Materialien, Institutionen, Homepages oder Veran-

staltungen in bestimmte Datenbanken des Bildungsservers eintragen.

Der Deutsche Bildungsserver arbeitet mit vielen anderen Bildungsportalen und Institutionen zusammen: Mit den Landesbildungsservern bestehen gemeinsame Arbeitsstrukturen und redaktionelle Partnerschaften, Kooperationspartner an Hochschulen und außeruniversitären Instituten pflegen redaktionelle Angebote zu mehreren Themenbereichen des Bildungsservers, Partnerportale ergänzen das Angebot. So ist Bildung PLUS die Publikationsplattform des Bildungsservers zum Thema Bildungsreform, das InfoWeb Weiterbildung (IWWB) bietet eine Meta-Suchmaschine für Weiterbildungskurse, und »Lesen in Deutschland« ist das Portal zur außerschulischen Leseförderung. Die Meta-Suchmaschine des IWWB ermöglicht den zentralen Zugang zu Informationen über Weiterbildungsangebote, Weiterbildungsberatungsstellen, Fördermöglichkeiten von Weiterbildungen sowie weiteren für die Teilnahme wichtigen Themenbereichen. Nutzende können bundesweit Kurse nach Datum und Ort, Kursart und Thema recherchieren.

Der Deutsche Bildungsserver wurde übrigens im Frühjahr 2011 für seine herausragenden Leistungen als nationaler Bildungswegweiser mit dem Medienpreis Bildung 2010 des Aktionsrats Bildung geehrt. Überreicht wurde der Preis auf dem Kongress »Deutschland hat Zukunft: Bildungsreform 2000 – 2010 – 2020« in München. »Die Auszeichnung ist eine große Ehre und eine eindrucksvolle Bestätigung unserer Arbeit«, so Professor Rittberger, Direktor des DIPF, bei der Preisverleihung. Der Bildungsserver, der seit elf Jahren besteht, ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern und wird im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) koordiniert.

Kontakt: Deutscher Bildungsserver, Axel Kühnlenz: Tel. 069/24708-320, E-Mail: kuehnlenz@dipf.de, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Schloßstraße 29, 60486 Frankfurt/M.

VON PERSONEN

Der bisherige Direktor der Akademie Klausenhof, **Dr. Alois Becker**, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter, **Dr. Hans Amendt**. Domkapitular em. **Walter Böcker**, Münster, würdigte als Vorsitzender der Akademie Klausenhof die Leistungen des scheidenden Direktors. Er habe sich in seiner Amtszeit mit »unermüdlichem Einsatz für das Wohl des Klausenhofs« und bundesweit für die Anliegen der katholischen Erwachsenenbildung engagiert. In seiner Zeit sei die Akademie modernisiert und wettbewerbsfähig gehalten worden. Becker hat sich in besonderer Weise auf Bundes- und Landesebene ehrenamtlich für die Anliegen der Weiterbildung eingesetzt. So ist er weiterhin Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) und stellvertretender Vorsitzender der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE). Kurze Zeit später wurde auch Domkapitular em. **Walter Böcker** von **Wilfried Theising**, Weihbischof im Bistum Münster, als Vorsitzender des Vorstands der Akademie Klausenhof abgelöst. Der seit dem Rücktritt **Gerald Bestiers** im Jahr 2010 vakante Posten im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung in NRW (LAG KEFB) ist 2011 durch die Wahl von **Doris Krug**, Leiterin der Familienbildungsstätte Selm, wieder besetzt. Neben **Monika Hannibal-Zangenberg**, Bistum Essen, ist Krug die zweite Vertreterin der Familienbildung im Vorstand der LAG KEFB NRW. Zum 1. Mai 2011 hat **Prof. Friedrich Hubert Esser** die Nachfolge von **Manfred Kremer** als Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) angetreten. Esser war seit 2005 Leiter der Abteilung Berufliche Bildung beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und davor stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts für Berufsbildung im Handwerk an der Universität Köln.

Im Alter von 81 Jahren verstarb am 19. März 2011 **Hermann Moog**, der von 1972 bis 1980 Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft für Katholische Erwachsenenbildung in Nordrhein-Westfalen (LAG KEB) und in diesem Zeitraum auch für eine Amtsperiode – nämlich von 1974 bis 1977 – Vorsitzender der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) war. Die KBE erklärte in einem Nachruf, dass sie Hermann Moog für seine weitreichenden und bis heute bleibenden Verdienste in der katholischen Erwachsenenbildung ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV) wurde ein neuer Vorstand gewählt. Bestätigt in ihren Ämtern wurden **Prof. Rita Süsmuth** als Präsidentin, **Dr. Ernst Dieter Rossmann** als Vorsitzender sowie **Thomas Friedrich** und **Klaus Hebborn** als Beisitzer. Neu in den Vorstand gewählt wurden **Dr. Dagmar Engels** und **K. Heinz Eisfeld** als stellvertretende Vorsitzende sowie **Katharina Seewald** als weitere Beisitzerin.

Prof. Klaus Töpfer ist der 27. Träger des seit 1975 von der Katholischen Akademie Trier und der Christlichen Erwachsenenbildung Merzig (CEB) vergebenen Peter-Wust-Preises. Der Preis geht »an einen Menschen, Wissenschaftler und Politiker, der kreativ und kompetent an den unterschiedlichen Stätten lokal, national und international gewirkt und schon zu einer Zeit, als Fragen der Ökologie noch nicht oben auf der Tagesordnung standen, weitblickend seine Kraft zum Wohl der Menschen und zur Bewahrung der Schöpfung eingesetzt hat«, begründeten die Stifter des Preises die Vergabe.

Die Delegierten der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) wählten bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in Tutzing **Wilhelm Niedernolte** und **Dr. Birgit Rommel** als neue Vorsitzende. Wilhelm Niedernolte, Hannover, leitet die Evang. Erwachsenen-

bildung Niedersachsen und nimmt das Amt des Vorsitzenden der DEAE seit 2009 wahr. Dr. Birgit Rommel, Stuttgart, leitet die Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg und gehört seit 2007 dem Vorstand der DEAE an. Als Beisitzer/innen wurden gewählt **Antje Rösener**, Dortmund, **Heike Wilsdorf**, Darmstadt, **Dietmar Freiherr von Blittersdorff**, Landau/Pfalz, **Karl-Heinz Maischner**, Dresden, und als neues Vorstandsmitglied **Dr. Freimut Schirrmaier**, Kassel. Nach 16 Jahren engagierter Vorstandsarbeit wurde **Dr. Aribert Rothe**, Erfurt, aus dem Vorstand verabschiedet. Die bisherige Vorsitzende Heike Wilsdorf, Darmstadt, hatte nicht noch einmal für den Vorsitz kandidiert.

FEECA mit neuem Führungstrio

Auf der in Bonn stattfindenden Mitgliederversammlung der FEECA (Fédération Européenne pour l'Education Catholique des Adultes), dem europäischen Verband für katholische Erwachsenenbildung, ist der Präsident **Pavel Jajtner** mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurückgetreten. Die FEECA wird nun von den drei Vizepräsident/-innen **Edit Balogh** (Ungarn), **Heinrich Block** (Frankreich) und **Andrea Hoffmeier** (Deutschland) geleitet. Rumänien wurde als neues Mitglied aufgenommen.

Die FEECA hat beschlossen, sich mit dem Schwerpunktthema der Europäischen Union für das Jahr 2012, dem »Europäischen Jahr des aktiven Alters«, zu beschäftigen. Zum einen soll die auf dem christlichen Menschenbild beruhende Sicht auf das Alter in die europäischen und nationalen Debatten eingebracht werden. Zum anderen sollen die unterschiedlichen Altersbilder in den Ländern der FEECA-Organisationen in den Blick genommen und in ihren Auswirkungen auf die eigenen Bildungsangebote reflektiert werden sowie Impulse für die Bildungsangebote für Menschen im dritten und vierten Lebensalter gegeben werden.